



## Fahrzeugdichte im Landkreis nimmt weiter zu!



Am 8. Februar wurde im Unterausschuss des Landkreises Hameln-Pyrmont die Fortschreibung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz vorgestellt, die in Kürze veröffentlicht wird. Demnach wurden im Jahr 2021 (Bilanzjahr) im gesamten Kreisgebiet 3.436 GWh an Endenergie verbraucht, davon

### Gesamtanzahl gemeldeter Pkw im Landkreis



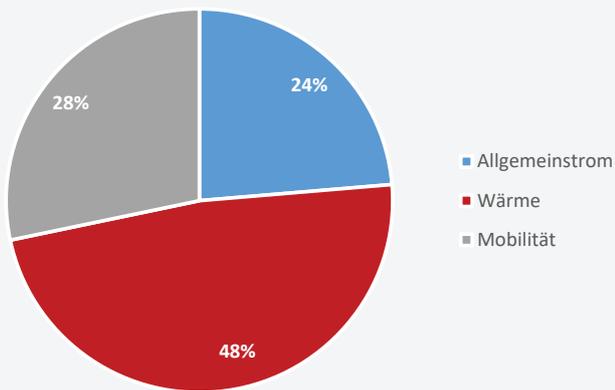
Gesamtanzahl gemeldeter Pkw von 2010-2021 (Quelle: target GmbH, Datenbasis Kraftfahrtbundesamt)

alleine 917 GWh für Mobilität (überwiegend aus Benzin und Diesel). So verursachte 2021 der Verkehr im Landkreis 28 % der energiebedingten Treibhausgasen (288 Tsd. t von insgesamt 1.020 Tsd. t CO<sub>2</sub>äqu).

Ernüchternd ist die Fahrzeugentwicklung. Die Gesamtanzahl der angemeldeten Fahrzeuge stieg von 2011 bis 2021 um 11,3 Prozent (laut Teilkonzept Klimafreundliche Mobilität von 2009 bis 2019 um 10,3 Prozent). Eine Verkehrswende ist nicht zu erkennen, auch wenn der Anteil an E-Fahrzeugen zuletzt bereits 2,1 Prozent ausmachte.

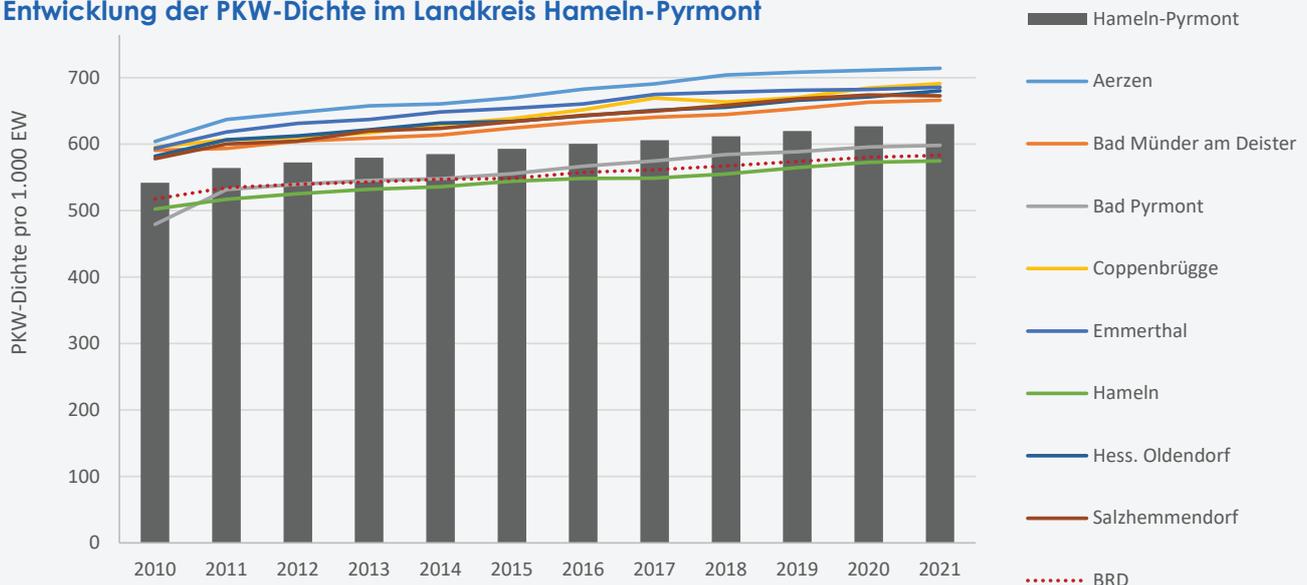
Ziel ist es, den motorisierten Individualverkehr insgesamt zu senken u.a. durch verstärkte Nutzung von Rad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder E-Fahrzeugen.

### THG-Emissionen nach Anwendungen



Anteil der Treibhausgasemissionen im Landkreis Hameln-Pyrmont im Jahr 2021 (Quelle: target GmbH)

### Entwicklung der PKW-Dichte im Landkreis Hameln-Pyrmont



Entwicklung der Fahrzeugdichte pro Einwohner in den Gemeinden des Landkreis Hameln-Pyrmont (Quelle: target GmbH)



# E-Ladeinfrastruktur im Landkreis



Der Verband der Automobilindustrie (VDA) veröffentlichte Ende letzten Jahres das erste Elektro-Ladenetz-Ranking für ganz Deutschland. Das Ranking bildet die Attraktivität für den Umstieg auf Elektromobilität und die Dichte des öffentlich zugänglichen Ladenetzes für Elektroautos ab.

Der Landkreis Hameln-Pyrmont schneidet im Ladenetz-Ranking nach A-Wert (Stand 1. Juli 2023) bei der Attraktivität des E-Ladenetzes schlecht ab. Von 399 Städten und Landkreisen belegt Hameln-Pyrmont nur Platz 379. Spitzenreiter Ingolstadt hat 17 Mal so viele Ladestationen im öffentlichen Raum.

Das Ranking wird dabei nach drei unterschiedlichen Kategorien erstellt.

1. Der T-Wert gibt an, wie viele E-Autos auf einen öffentlich zugänglichen Ladepunkte kommen (Landkreis Hameln-Pyrmont Platz 363).
2. Der A-Wert hingegen setzt die Anzahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte ins Verhältnis zu allen im Landkreis oder der Stadt zugelassen Autos. Das veranschaulicht, wie attraktiv eine Stadt für die Nutzung von E-Mobilität ist (Landkreis Hameln-Pyrmont Platz 379).
3. Der S-Wert. Er gibt an, wie viele E-Autos sich einen Schnellladepunkt teilen müssen. Nach Definition der Bundesnetzagentur kann an einem Schnellladepunkt Strom mit einer Ladeleistung von mehr als 22 Kilowatt geladen werden. Dieses Ranking bezieht sich nur auf die Bundesländer.

<https://www.vda.de/de/themen/elektromobilitaet/ladenetz-ranking>

Um das Ziel von einer Million Ladepunkten im Jahr 2030, das auch die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag und jüngst in der Nationalen Industriestrategie ausdrücklich festgehalten hat, zu erreichen, müsste sich das Ausbautempo mehr als verdreifachen.

## LISA Konzept im Landkreis Hameln-Pyrmont

Der Landkreis und seine Kommunen haben sich bereits 2021 auf die Erstellung eines landkreisweiten Ladeinfrastruktur-

<b>Bedarf / Angebot</b>	Wie viele Ladepunkte werden benötigt?
<b>Standorte</b>	Wo kann Ladeinfrastruktur errichtet werden?
<b>Technische Voraussetzungen</b>	Welche Art der Ladeinfrastruktur eignet sich?
<b>Kosten</b>	Mit welchen Aufwendungen wird gerechnet?
<b>ZEITPLAN</b>	Wann könnte umgesetzt werden?

5 Betrachtungsaspekte für das LISA-Konzept (Quelle: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr)

(LISA-)konzepts geeinigt, welches derzeit mit Unterstützung der Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erstellt wird. Wie Justus Brennecke, Klimaschutzmanager und Projektkoordinator des Landkreises mitteilt, ist die Fertigstellung Mitte Sommer geplant.

Das Ladeinfrastrukturkonzept des Landkreises Hameln-Pyrmont und seiner kreisangehörigen Kommunen erfasst erstmalig den Ausbaubedarf an Ladeinfrastruktur für den Pkw-Verkehr bis zum Jahr 2030.

## Ladestation-Einweihung in Bad Müner

Im Dezember 2023 konnten in Bad Münder zwei elektrische Ladesäulen mit vier Ladepunkten eingeweiht werden. Dieses Projekt zur Errichtung der E-Ladesäulen an einem öffentlichen Parkplatz wurde im Rahmen der Ko-Stelle als Modellprojekt und Blaupause für die anderen Gemeinden erarbeitet und begleitet. Die Kommune ist in diesem Modell Eigentümerin des Parkplatzes und agiert hier als Vermittlerin und Gestalterin des öffentlichen Raumes. Die Klimaschutzagentur Weserbergland hat mit ihren Analysen und Planungen maßgeblich zum Erfolg des Projektes beigetragen.



Der Parkplatz an der Rahlmühler Straße in Bad Münder hat nun zwei Ladesäulen (Quelle: Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH)



Anja Lippmann-Küger, Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH, xxx und Dirk Barkowski, Bürgermeister der Stadt Bad Münder, testen die neue Ladestation (Quelle: Klimaschutzagentur gGmbH)



# Schulkampagne Mobilität in Klein Berkel



Die immer stärker um sich greifenden Elterntaxis stellen nicht nur ein erhebliches Unfallrisiko für die Schüler:innen dar und verstopfen gerade zu Stoßzeiten die Straßen, sondern belasten auch das Klima. Nicht umsonst ist im Mobilitätskonzept des Landkreises dem Thema klimafreundliche Mobilität an Schulen ein eigenes Kapitel gewidmet.

Die Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität hat daher eine Musterkampagne entwickelt, mit der interessierte Schulen Impulse für einen klimafreundlichen Schulweg setzen können. Diese wird seit Ende 2023 gemeinsam mit der Grundschule Klein Berkel pilotiert.

## Grundschule Klein Berkel setzt sich für klimafreundliche Mobilität ein

Die Koordinierungsstelle hat dafür vor Beginn des Aktionszeitraums gemeinsam mit der Schulleitung auf Basis des Kampagnensteckbriefs die gewünschten Aktivitätenbausteine identifiziert. Als erste Maßnahme sollte eine Verkehrsbeobachtung vor der Schule durchgeführt werden. Als Kooperationspartner konnte hierfür der Auto Club Europa (ACE) gewonnen werden. Im Februar 2024 organisierten die Schulleitung, die Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität und der ACE gemeinsam einen Elternabend, bei dem den Müttern und Vätern die Kampagne sowie die Ergebnisse der Verkehrsbeobachtung und der Elternbefragung vorgestellt wurden. Daraus entwickelte sich eine sehr konstruktive Diskussion. Außerdem nannten die anwesenden Eltern weitere Gefahrenstellen und Probleme auf den Schulwegen. Diese werden nun in Kooperation mit dem ACE an die Verwaltung bzw. Politik weitergeleitet. Zum Abschluss des Elternabends wurden die weiteren geplanten Kampagnenbausteine vorgestellt:



Elterninfoabend an der Grundschule Klein Berkel  
(Quelle: Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH)

So plant die Grundschule Klein Berkel im zweiten Quartal dieses Jahres die Teilnahme an der europaweiten Kindermeilen-Aktion. Im Aktionszeitraum erhalten alle Kinder der Schule für jeden klimafreundlich zurückgelegten Weg eine Grüne Meile, die sie in ihr Kindermeilen-Sammelalbum einkleben können. Das soll Kinder und auch Eltern motivieren, auf das Elterntaxi zu verzichten. Die erreichten Meilen werden gesammelt und die Anzahl an das europäische Klima-Bündnis gemeldet. Das Klima-Bündnis wieder-

[https://images.ace.de/dokumente/autoclub/Clubaktion\\_2019\\_Entwurf\\_Folder\\_allgemein.pdf](https://images.ace.de/dokumente/autoclub/Clubaktion_2019_Entwurf_Folder_allgemein.pdf)

<https://www.ace.de/ratgeber/verkehrssicherheit/schulweg/>

<http://kindermeilen.de/>

<https://www.oeffis.de/service/mobilitaetsschulungen/Busschule.htm>

<https://www.klimabuendnis.org/home.html>

um wird die gesammelten Meilen als Beitrag der Kinder Europas zum globalen Klimaschutz auf der 29. UN-Klimakonferenz in Baku präsentieren.

## Bus-Schule der Öffis

Im Sommer soll dann für die Schüler:innen der vierten Klassen zusammen mit den Öffis eine Busschule durchgeführt werden. Hierfür kommen die Mitarbeiter:innen der Öffis mit einem Bus direkt zur Schule und erklären praxisnah, wie man sicher mit dem Bus in die Schule kommt. Damit sind die Schüler:innen gut vorbereitet und können auch nach dem Wechsel auf die weiterführende Schule den Schulweg selbstständig und ohne Elterntaxi zurücklegen.

In Abhängigkeit von der Personalsituation im Kollegium möchte die Grundschule Klein Berkel zukünftig in Eigenregie noch weitere Aktivitäten zum Thema klimafreundliche Mobilität durchführen.

Gerne steht die Koordinierungsstelle Mobilität den Netzwerkpartnern bei Bedarf für weitere Informationen zur Schulkampagne zur Verfügung, Ansprechpartner ist Daniel Milbradt bei der Klimaschutzagentur Weserbergland (Tel. 05151 / 95788-31). ■

## Europäische Mobilitätswoche 2024

Im vergangenen Jahr hat der Landkreis das erste Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen. Diese europaweite Kampagne für klimafreundliche Mobilität findet seit 2002 jedes Jahr vom 16. bis 21. September statt. Die Planung für dieses Jahr sind bereits gestartet. Die Kommunen und interessierte Institutionen sind aufgerufen, sich ebenfalls mit Aktionen zu beteiligen. Wird die Idee bis 3. Juni 2024 beim Landkreis angemeldet, wird die Veranstaltung auch im Programm aufgenommen und beworben.

Ansprechpartner beim Landkreis ist Marcia Hergesell,  
Telefon: 05151 / 903-9313,  
E-Mail: [m.hergesell@hameln-pyrmont.de](mailto:m.hergesell@hameln-pyrmont.de)

<https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche>



# Mobilitätsstationen in Emmerthal



Die Gemeinde Emmerthal will aktiv die Verkehrswende mitgestalten und „Mobilitätsstationen“ in den Ortschaften Grohnde, Börry und Amelgatzen errichten. Damit möchte die Gemeinde das Mobilitätsangebot für die Bevölkerung, Reisende und Touristen qualitativ und quantitativ stark erweitern.

Mobilitätsstationen sind gepflasterte Orte mit Parkplätzen, witterungsgeschützten Fahrradabstellmöglichkeiten und Ladesäulen für E-Autos, CarSharing-Wagen, Sitzmöglichkeiten, ggf. auch Kiosks, Automaten, Schließfächern, Paketboxen und/oder digitalen Informationstafeln. Sie befinden sich an ÖPNV-Haltepunkten oder anderen Orten öffentlichen Interesses und sollen eine gewisse Aufenthaltsqualität bieten. Idealerweise sollen die Dörfer durch die Mobilitätsstationen mittels Nahverkehrsangeboten auch besser untereinander beziehungsweise mit dem Kernort verbunden werden.

Ziel solcher Stationen ist es, verschiedene Verkehrsmittel räumlich zusammenführen (Intermodalität) und die Dörfer besser an den öffentlichen Nahverkehr anzubinden. Die Stationen sollen die Nutzung unterschiedlicher klimafreundlicher Fortbewegungsmittel verstärken und es der Bevölkerung so ermöglichen, sich leichter, kostengünstiger und nachhaltiger im Alltag fortzubewegen.

Die Gemeinde hatte hierfür Fördermittel in Höhe von 739.023 Euro vom Bund bewilligt bekommen; 184.755 Euro muss sie selbst beisteuern. Sie sieht es als Chance, den Standort auch für die Zukunft attraktiv zu erhalten und über das Projekt Erfahrungen zu



Visualisierung einer Mobilitätsstation (Quelle: Plusgrad GbR)

sammeln. Durch die Bereitstellung eines integrierten und nachhaltigen Mobilitätsangebots tragen die Mobilitätsstationen zur Steigerung der Lebensqualität, zur Förderung der Umweltverträglichkeit und zur Stärkung der regionalen Entwicklung bei. ■

## 12qmKultur

Fast 60% der Verkehrsflächen in Deutschland sind für Autos reserviert. Ganze zwölf Quadratmeter misst ein durchschnittlicher Parkplatz, so viel wie ein durchschnittliches Kinderzimmer in Deutschland. Ein Auto steht dort im Durchschnitt mehr als 23 Stunden am Tag herum. Durch die steigende Nachfrage nach SUVs (30% aller Neuzulassungen in 2022) und auch die immer größer und schwerer werden den weiteren Automodelle wird selbst dieser Platz langsam knapp. Auf der Webseite [www.strasse-zurueckerobern.de](http://www.strasse-zurueckerobern.de) gibt es zahlreiche Beispiele und Anleitungen für Kulturveranstaltungen auf Parkplätzen, um darauf aufmerksam zu machen.

<https://www.strasse-zurueckerobern.de/>

## Terminankündigungen

### Stadtradeln

13. Mai bis 2. Juni 2024

### Felgenfest

2. Juni 2024

Rinteln bis Bodenwerder

### Europäische Mobilitätswoche

16. bis 22. September 2024

Aktionen im gesamten Landkreis

## Kommunales Mobilitätsmanagement

Der Lehrgang zum Kommunalen Mobilitätsmanagement von MOBILOTSIN bereitet kommunale Beschäftigte auf die Herausforderungen im Mobilitätsbereich vor. Was Teilnehmer:innen in dem nächsten Lehrgang im November 2024 erwartet, erfahren Sie in einer kostenlosen Info-Veranstaltung zum Lehrgang, die am 16. April 2024 von 10:00 bis 10:45 Uhr online stattfindet.

<https://www.mobilotsin-niedersachsen.de/leistungen/qualifizierung/lehrgang-kmm-7/>

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** target GmbH, Netzwerkmanagement  
Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität im  
Landkreis Hameln-Pyrmont

**Text / Lektorat:** Corinna Menze, target GmbH  
Daniel Milbradt, Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH

**Grafik / Layout:** Corinna Menze, target GmbH

**Stand:** März 2024

**Förderung:**  
Bundesministerium  
im Rahmen der  
Nationalen Klimaschutzinitiative

Gefördert durch:



**Förderkennzeichen:** 67K18215

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Projektlaufzeit:** Januar 2022 bis Dezember 2024

Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität im Landkreis  
Hameln-Pyrmont (<https://klimafreundlich-mobil.de/>)



target

